

39606 Polkau (SDL)

[~6 km s Osterburg; UTM: U32 686 5846]

Das Dorf wurde ursprünglich von den Wenden als Rundling angelegt. Der Name des Ortes – ursprünglich Polekowe, dann Polkowe, später Polkow und heute Polkau – ist wendischer Herkunft und hat das slawische „Polje=Feld“ zum Wortstamm. Die erste schriftliche Erwähnung als „Polkow“ stammt aus dem Landbuch Kaiser Karls IV. im Jahre 1375.

Ältere Leute können sich noch an Musik und Arien aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss erinnern. Er brachte sie 1885 zur Erstaufführung und bis in die 2. Hälfte des 20. Jh. gab es verschiedene Inszenierungen.

Ein solcher „Zigeunerbaron“ namens Strauß soll es gewesen sein, der nach dem 1. Weltkrieg westlich der Polkauer Kirche eine schlichte Gruft für sich und seine Familie errichten ließ. Mit einem Säckchen voller Goldstücke kaufte er am Rand des Dorfes ein Haus und Wiesengelände und verschaffte sich die Genehmigung für den Bau der Gruft.

Er starb 1920, seine Frau 1925; beide wurden einbalsamiert und in Zinksärgen hier beigesetzt. Ein dritter Zinksarg mit dem Leichnam eines Kindes kam 1927 dazu.

Im Winter 1935 wurde die Gruft zum letzten Mal von – wahrscheinlichen – Angehörigen besucht und ist seitdem nicht mehr geöffnet worden.



Das mittelalterliche Nordportal



SO

Die Fenster in der Nordseite des Schiffs, das westliche Fenster der Südseite und die Ostfenster stammen noch aus der Bauzeit der Kirche, ebenso das vermauerte Nordportal mit ausgeprägtem Kämpferbereich und das fast gänzlich zugewachsene Westportal. Ihren Formen nach wurden sie im 12. Jh. in die Langwände eingefügt. Seit 1901 betritt man die Kirche durch ein in der Nordwand des Turmes befindliches neues Portal. Die Schallluken des Turmes sind spitzbogig, seiner Bauweise nach scheint er im 14./15. Jh. errichtet worden zu sein; die Sakristei ist ein Anbau aus dem 18. Jh.

Der Innenraum ist flach gedeckt, die Einrichtung samt Taufengel stammt aus den letzten Jahren des 17. Jh.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ballerstedt, Erxleben, Rochau.



NO



Altes Westportal

„Zigeuner“-Gruft